



HUGO FRIEDRICH RESCH

ZUM 30. TODESTAG 2024

CAVALIERE HUGO FRIEDRICH RESCH

ERINNERUNGEN & WÜRDIGUNGEN ZUM DREISSIGJÄHRIGEN TODESTAG († 14.08.1994)

CHRISTINE FISCHER-RESCH/HERBERT FISCHER

Anlässlich des Todestages unseres Vaters und Schwiegervaters haben wir versucht, aus dem umfangreichen Nachlass sein Engagement in den deutschen Sprachinseln in Oberitalien zu ordnen und die Höhepunkte aus seinem Wirken in der Terra Cimbra zusammenzustellen.

Die Würdigung ist chronologisch aufgebaut und umfasst alle zimbrischen Sprachinseln in Oberitalien.

Die ersten zimbrischen Sprachreste der altbairischen Mundart hörte Hugo Resch Mitte der 1950er Jahre im **Birt haus** (zimbr. Wirtshaus) in **Giazza/Ljetzan** – ein Dorf, das im Illasi-Tal im Gebiet der Dreizehn Gemeinden in der Provinz Verona (VR) zu finden ist. Das Interesse Hugos an der „aussterbenden“ Sprache war schnell geweckt und er begann sogleich mit Nachforschungen zur Sprache und deren Kultur.

Er erfuhr, dass in mehreren Gebieten Oberitaliens altdeutsche Sprachinseln existieren. In seiner Freizeit besuchte er nach und nach die Orte der Sieben Gemeinden in der Hochebene von Asiago/Provinz Vicenza (VI), die Ge-

meinde Lusern, das Fersental/Berntol (TN) sowie die Gemeinden Sappada, Sauris, Timau und das Kanaltal (UD). Er kam in allen Gemeinden schnell mit zimbrisch sprechenden Gewährsleuten



Wirtshaus in Giazza - Wiege des Lebenswerks von Hugo Resch

in Kontakt. Rasch entwickelten sich gute Freundschaften mit den „Cimbri“. Wir erwähnen hier nur eine kleine Gruppe von italienischen/zimbrischen Freunden namentlich: Mariuccia, die Wirtin vom *Birt haus* in Giazza, Rino Azzolini, Frigo Simeone, die Brüder Martello, Sergio Bonato, Luis Nicolussi Castellan, Luis Thomas Prader und Antonio Fabbris. Mit

Hilfe der italienischen Freunde, aber auch mit Unterstützung deutscher Freunde wie z. B. Dr. Hans-Jochen Vogel, Friedrich Mager, Dr. Ferdinand Jaquet, Hans Geiselbrechtiger und Konrad Haselbauer konnte Hugo zimbrische Wörter und Redewendungen, aber auch Kulturgüter, Lieder und Fabeln sammeln. Im Laufe seines Lebens organisierte er zahlreiche Fahrten in die zimbrischen Gebiete, von Studien- und Vereinsreisen, Kuratoriumsfahrten bis zum Schülertausch, er begleitete Vorträge, Konzerte und Ausstellungen. Auch die wirtschaftliche Unterstützung in den zimbrischen Gebieten wurde durch ihn gefördert. So entstanden Geschäftsbeziehungen unter anderem im Marmor- und Fliesenhandel sowie im Vertrieb von kunstgewerblichen Gegenständen.

Seine Tätigkeiten wurden mit zahlreichen öffentlichen Anerkennungen und Auszeichnungen gewürdigt:

- Verdienstorden – Orden der Italienischen Solidarität
- Ehrentitel „Cavaliere“
- Bürgermedaille der Stadt Landshut
- Bayerischer Mundartpreis
- Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland

Eine besondere Ehre wurde Hugo Resch postum zuteil: die Gemeinde Roana hat ihm im Juli 2013 in Zusammenarbeit mit dem „Istituto di Cultura Cimbra Roana/Robaan“ ein Denkmal vor dem zimbrischen Kulturinstitut errichtet. Auf der Gedenktafel lautet die Inschrift:

**„SOMME UNZARN KHSSELL
HUGO RESCH**

**AN HEFTIGHE BORBAISSGOT
VERGHELTS GOTT – GRAZIA“**

*Für unseren Freund Hugo Resch
Vergelt's Gott - Danke*



Christine Fischer-Resch mit Sergio Bonato am Hugo-Resch-Denkmal in Roana, im Juli 2013

CAVALIERE HUGO FRIEDRICH RESCH (*17.03.1925 † 14.08.1994)

SEIN ENGAGEMENT FÜR DIE CIMBERN IN OBERITALIEN

CHRISTINE FISCHER-RESCH/HERBERT FISCHER

Mitte der 1950er Jahre	Erstmalig im <i>Biart haus</i> (Wirtshaus) in Ljetzan / Giazza hört Hugo F. Resch zimbrische (bayerische) Wörter. Dies war der Grundstein für seine lebenslange Passion für die Terra Cimbra (Cimbernland).
ab Anfang der 1960er Jahre	Beginn der systematischen Sammlung von zimbrischen Wörtern, Fabeln, Redewendungen und Volksliedern. Die Sammlung der zimbrischen Wörter und Redewendungen hat <i>Hugo F. Resch</i> in rund 350 Leitzordnern mit je etwa 250 Belegblättern, insgesamt über 75.000 Blätter, archiviert. Die auf Papier dokumentierte Sammlung konnte in digitaler Version als Cimbrisch-deutsches Gesamtwörterbuch im Dezember 2014 vom Cimbern Kuratorium Bayern online gestellt werden. (http://www.cimbern-kuratorium-bayern.de) Ein Teil der gesammelten Volkslieder wurde 1980 als Buch Cimbrische Volkslieder im Weihnachtskreis veröffentlicht. Verfasser <i>Hugo Resch u. Alois Rambold</i>
Mai 1960	Aufnahme einer Hörfunksendung des Bayerischen Rundfunks mit dem Titel: <i>Die Dreizehn Gemeinden – Eine altbayerische Sprachinsel in den Bergen bei Verona</i> (Berater <i>Hugo Resch</i>)
1968–1969	Aufnahme einer BR-Fernsehsendung mit dem Titel: <i>Die Entdeckung altbayerischer Sprachinseln in Oberitalien</i> (Berater <i>Hugo Resch</i>).
1970	Aufnahme der BR-Hörfunksendung: <i>Wir gehen in ein fremdes Land</i> . (Berater <i>Hugo Resch</i>)
26. November 1970	Formale Gründung des 1969 zunächst informell konstituierten Cimbern-Kuratoriums mit Sitz in München. Wegen erforderlicher Satzungs-korrekturen erfolgt die Eintragung ins Vereinsregister erst am 28.02.1972; die Anerkennung als gemeinnütziger Verein folgt am 04.05.1973. Als Gründungsväter fungieren u. a. Dr. Hans-Jochen Vogel, Oberbürgermeister von München, Friedrich Mager, Bayerischer Rundfunk, Dr. Ferdinand Jaquet, Ministerialdirektor Bayerische Staatskanzlei, Dr. Max Gleißl und Hugo Resch.

ab den 1970er Jahren	organisiert Hugo F. Resch zahlreiche Reisen in die Terra Cimbra. Neben mindestens einer jährlichen Kuratoriumsfahrt plant und begleitet er z. B. Studienreisen, Vereinsreisen, Schüleraustauschreisen, aber auch offizielle Reisen von Landes- und Gemeindevertretern. Außerdem organisierte und begleitete er wissenschaftliche Vorträge und Veranstaltungen.
Mai 1983	Hugo F. Resch wird 2. Vorsitzender und Schriftführer des Cimbern-Kuratoriums
September 1983	Erstmals Herausgabe der Vereinszeitschrift <i>Cimbernland Ausgabe Nr. 1/1983</i> (Schriftleitung Hugo F. Resch)
April 1988	Hugo F. Resch übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden des Cimbern-Kuratoriums (bis zu seinem Ableben)
September 1990	Die Ausgabe <i>Cimbernland Nr. 21/1989</i> unter der letztmaligen Schriftleitung durch Hugo F. Resch erscheint. Die darauf folgende Ausgabe 22/1994 wird zu ca. 80% von ihm vorbereitet; nach seinem Tod wird sie von seiner Tochter Christine Fischer-Resch zur Druckreife vollendet. Neben seinen sprachlichen und historischen Forschungen bemüht sich <i>Hugo F. Resch</i> in all diesen Jahren von Mitte 1950 bis August 1994 auch um Hilfestellungen wirtschaftlicher Art. So entstanden Kontakte unter Handwerksbetrieben wie z. B. Handel und Verarbeitung von Marmor, Fliesen und Holz, aber auch von kunstgewerblichen Gegenständen.

AUSZEICHNUNGEN & ORDEN

Mai 1968	Orden der Italienischen Solidarität – verbunden mit dem Titel <i>Cavaliere</i>
Dezember 1972	Bürgermedaille der Stadt Landshut
Juni 1973	Verdienstorden der Italienischen Republik – verbunden mit dem Titel <i>Cavaliere</i>
Juni 1976	Verdienstorden des Tourismusverbands der Provinz Verona
Oktober 1976	Bayerischer Mundart-Preis
April 1979	Markus-Löwe der Provinz Venedig
Oktober 1991	Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland
Juli 1992	Ernennung (Wahl) durch den zimbrischen obersten Rat der Dreizehn Veroneser Gemeinden zum „ <i>Gran Massaro</i> “

ERNENNUNGEN ZUM EHRENBÜRGER

1976	Roana / Robaan
März 1989	Sappada / Ploden
Dez. 1989	Sauris / Zahre
1994	Luserna / Lusérn
1994	Badia Calavena / Kan Abato
1994	Giazza / Ljetzan



PARTNERSCHAFTEN

Durch seine engen freundschaftlichen und intensiven Kontakte zu zimbrischen Freunden und Gebieten in Oberitalien kann *Hugo F. Resch* maßgeblich zahlreiche Partnerschaften auf Landkreis- und Gemeindeebene anregen und vermitteln, darunter:

1960	Stadt München mit Stadt Verona
1976	Markt Velden mit Roana / Rooban
1976	Landkreis Landshut mit Provinz Vicenza
1976	Gymnasium Vilsbiburg mit Istituto Tecnico Commerciale Asiago
1981	Stadt Landshut mit Stadt Schio
1988	Gemeinde Adlkofen mit Gemeinde Badia Calavena
1988	Gemeinde Neustadt/Donau mit Gemeinde Recoaro Terme

Einzelnachweis:

Diese Dokumentation wurde aus dem Nachlass von *Cavaliere Hugo F. Resch* zusammengestellt. Es wurden Tätigkeitsberichte, Protokolle, Besprechungsnotizen, Reiseberichte, aber auch Presseveröffentlichungen und Artikel aus Zeitschriften wie z.B. *Terra Cimbra* und *Cimbernland* ausgewertet.

N. 893 del Registro



IL PRESIDENTE
DELLA REPUBBLICA ITALIANA

PRESIDENTE DELL'ORDINE DELLA STELLA DELLA SOLIDARIETÀ ITALIANA

Sulla proposta del Ministro Segretario di Stato per gli Affari Esteri, sentito il Consiglio dell'Ordine della Stella della Solidarietà Italiana, con Decreto in data 24 Maggio 1968.

HA CONFERITO

l'onorificenza di *Cavaliere* dell'Ordine della

Stella della Solidarietà Italiana

Al Signor Hugo Resch

con facoltà di fregiarsi dell'insegna stabilita per tale grado onorifico.



p. IL MINISTRO SEGRETARIO DI STATO
PER GLI AFFARI ESTERI

Il Capo del Cerimoniale
Massimo Antonicelli



***Massaro** = war im 14. bis zum 18. Jahrhundert in einer Gemeinde eine herausgehobene zivile Persönlichkeit (Bürger).

Bürgermedaille der Stadt Landshut ausgehändigt im Dezember 1972 an Cavaliere Hugo Friedrich Resch
Abb.-Quelle: Internet, leicht retouchiert

Übersetzung der Urkunde vom 04.07.1992

Wir, der Vertreter und die Ratsmitglieder des obersten zimbrischen Rats der Dreizehn Veroneser Gemeinden, sind am 4. Juli 1992 in Roveré Veronese zu einer öffentlichen Generalversammlung der „Vicinia“ (Nachbargemeinschaft) zusammengekommen. Dem Beispiel unserer Vorfahren folgend, die als Vertreter und Gewährsleute ihrer Gemeinschaft „**Massari**“ gewählt haben, d.h. Personen, die sich durch Würde, Weisheit, Klugheit und Bildung auszeichneten oder moralische und zivile Persönlichkeiten von großem Ansehen und hoher Bedeutung im lokalen Leben waren, wählen und ernennen wir feierlich **Herrn Hugo Resch zu unserem „Gran Massaro“**, auf dass ihn die jüngeren Generationen nachahmen und verehren mögen.

Rovere, 4. Juli 1992

Der Vertreter der „Montagna Alta de Carbon“

(Anm.: alte Bezeichnung für das Gebiet der XIII Gemeinden)





Curatorium Cimbricum Veronense
ad
Hugo Resch
„Groß Massaro“
der Veroneser Zimbern
in erneuter Anerkennung seiner Verdienste

Rovere, 5.7.1992
Der Präsident des Curatorium Cimbricum



Die Fülle von Auszeichnungen & Orden, die Hugo Resch im Laufe seines Lebens für seine Verdienste um die zimbrische Sprache und Kultur erhalten hat, spricht für sich. Zu den eindrucksvollsten Exponaten gehören der „Markus-Löwe“ der Provinz Venedig (1979) und das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1991)



Christine Fischer-Resch im Dokumentationszentrum Luzern, wo ca. 350 Ordner mit zimbrischen Wörtern aufbewahrt werden, aus denen das Cimbrisch-Deutsche Gesamtwörterbuch von Hugo Resch entstand, das online auf der Homepage des Cimbern-Kuratoriums zu finden ist.



HUGO RESCH - ALOIS RAMBOLD

DARNAACH VIARTAUSONK JAAR

CIMBRISCHE VOLKSLIEDER IM WEIHNACHTSKREIS

CANTI POPOLARI CIMBRI DEL TEMPO NATALIZIO



CURATORIUM CIMBRICUM BAVARENSE
LIVIANA

*„Darnaach viartausonk Jaar“ von Hugo Resch & Alois Rambold
ist in der Bibliothek des Cimbern-Kuratorium Bayern e. V. verfügbar*

HUGO RESCH - ALOIS RAMBOLD

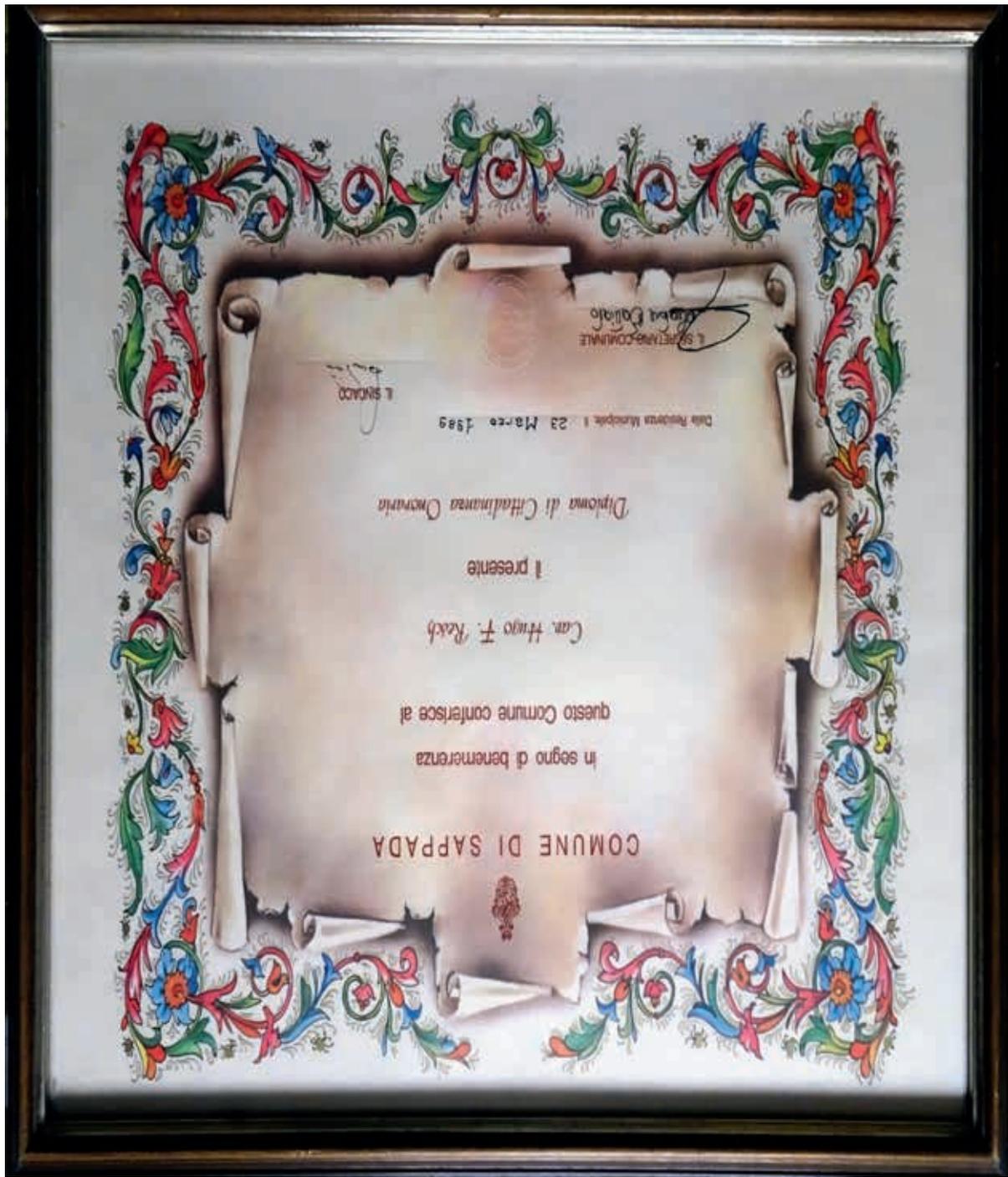
DARNACH VIARTAUSONK JAAR

CIMBRISCHE VOLKSLIEDER IM WEIHNACHTSKREIS
CANTI POPOLARI CIMBRI DEL TEMPO NATALIZIO



CURATORIUM CIMBRICUM BAVARENSE
LIVIANA

*„Darnach viartausonk jaar“ di Hugo Resch & Alois Rambold
è disponibile nella biblioteca del Cimbren-kuratorium Bayern e. V.*



in segno dei suoi meriti per il comune
Municipio, 23 Marzo 1989
il Segretario Comunale
il Sindaco

Cav. Hugo F. Resch
Il comune di Sappada
conferisce,
alla presenza del Sindaco, il diploma di
Cittadinanza Onoraria al



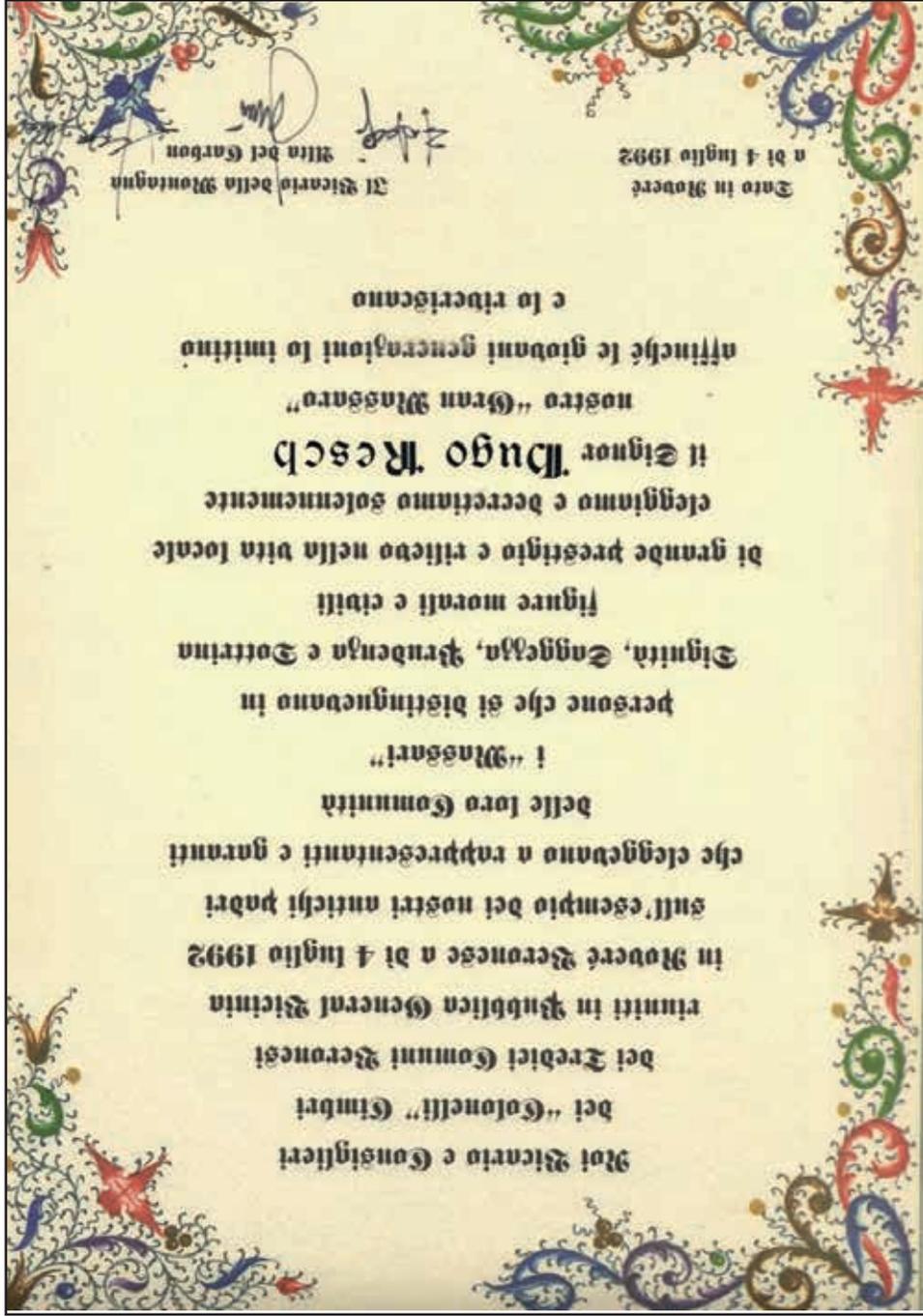
Parla da sé il grande numero di premi e medaglie conferiti a Hugo Resch nel corso di sua vita per i suoi meriti per la lingua e la cultura cimbra.

Tra i pezzi d'esposizione più impressionanti è il "Leone di San Marco" della Provincia di Venezia (1979) e la Croce al Merito sul Nastro della Repubblica Federale Tedesca (1991)

Christine Fischer-Resch nel Centro di documentazione di Luserna, dove sono custoditi circa 350 raccoglitori con parole cimbre, da cui è merso il "Dizionario Complessivo Cimbro Tedesco" di Hugo Resch, da trovare nella homepage del Cimbren-Kuratorium.







*Massaro era dal XIV al XVIII secolo una personalità civile eccellente in un comune (un cittadino)

Medaglia del cittadino della città di Landshtut consegnata nel Dicembre 1972 al Cavaliere Hugo Friedrich Resch
 Fonte dell'illustrazione: Internet, leggerment
 te ritoccata



p. IL MINISTRO SEGRETARIO DI STATO
PER GLI AFFARI ESTERI
G. Caporale
Direzione Ausiliaria



onufico.

con facoltà di frequentare dell'insogna stabilita per tale grado

Al Signor Hugo Resch

Stella della Solidarietà Italiana

l'onuficenza di Cavaliere dell'Ordine della

HA CONFERITO

Sulla proposta del Ministro Segretario di Stato per gli Affari
Esteri, sentito il Consiglio dell'Ordine della Stella della
Solidarietà Italiana, con Decreto in data 24. Maggio 1968

PRESIDENTE DELL'ORDINE DELLA STELLA DELLA SOLIDARIETÀ ITALIANA

IL PRESIDENTE
DELLA REPUBBLICA ITALIANA



N. 893 del Registro

NOMINE A CITTADINO ONORARIO

1976	Roana / Robaan
Marzo 1989	Sappada / Ploden
Dic. 1989	Sauris / Zahre
1994	Luserna / Lusern
1994	Badia Calavena / Kan Abato
1994	Giazza / Ljetzan



GEMELLAGGI

Per i suoi stretti contatti amichevoli ed intensi con amici nei territori dell'Italia settentrionale Hugo F. Resch riesce ad incentivare numerosi gemellaggi su livello provinciale e comunale, tra cui:

1960	La città di Monaco con la città di Verona
1976	Il comune di Velden con la città di Roana / Rooban
1976	Il distretto di Landshut con la Provincia di Vicenza
1976	Il Liceo Wilsiburg con l'Istituto Tecnico Commerciale Asiago
1981	La città di Landshut con la città di Schio
1988	Il comune di Adlkofen con il comune di Badia Calavena
1988	Il comune di Neustadt/Donau con il comune di Recoaro Terme

Prova individuale:

Questa documentazione è stata compilata dall'eredità del Cavaliere Hugo F. Resch. Sono stati valutati i rapporti di attività, protocolli, appunti degli incontri, relazioni di viaggio, pubblicazioni di stampa ed articoli di riviste come *Terra Cimbra e Cimberrland*.

Hugo F. Resch organizza numerosi viaggi in *Terra Cimbra*. Progetta e accompagna almeno un annuale viaggio di Curatorium, anche viaggi di studio, di club, scambi di studenti, viaggi ufficiali per rappresentanti regionali e comunali. Inoltre organizza ed accompagna conferenze scientifiche ed eventi.

Hugo F. Resch diventa il 2. Presidente e segretario del Curatorium Cimbricum.

Prima pubblicazione della rivista del Curatorium *Cimberland, edizione 1/1983* (redazione Hugo F. Resch)

Hugo F. Resch assume la carica del 1. Presidente del Curatorium Cimbricum (fino alla morte).

Settembre 1983

Aprile 1988

Settembre 1990

La pubblicazione della rivista *Cimberland edizione 21/1989* è redatta per l'ultima volta da Hugo F. Resch. La seguente edizione 22/1994 viene all'80% circa preparata da lui; dopo la sua morte l'edizione viene completata per la stampa da sua figlia *Christine Fischer-Resch*.

Oltre alle sue ricerche linguistiche e storiche Hugo F. Resch si impegna in tutti questi anni dalla metà del 1950 alla fine dell'agosto 1994 anche a fornire assistenza di carattere economico. Si creano contatti tra imprese artigiane come il commercio e la lavorazione di marmo, piastrelle e legno, anche di oggetti di arti decorative e artigianato.

PREMI E MEDAGLIE

Maggio 1968 Ordine della Solidarietà italiana – associato al titolo di *Cavaliere*

Dicembre 1972 Medaglia del cittadino della città di Landshut

Giugno 1973 *Ordine al merito della Repubblica Italiana* – associato al titolo *Cavaliere*

Giugno 1976 Ordine al merito dell'*Associazione Turistica della Provincia di Verona*

Ottobre 1976 Premio del dialetto bavarese

Aprile 1979 Leone di San Marco della Provincia di Venezia

Ottobre 1991 *Croce al Merito sul Nastro della Repubblica Federale Tedesca*

Luglio 1992 Nomina (elezione) da parte del Supremo Consiglio Cimbra dei Tredici Comuni Veronesi a "*Gran Massaro*"

CAVALIERE HUGO FRIEDRICH RESCH (*17.03.1925 † 14.08.1994)

IL SUO IMPEGNO PER I CIMBRI

CHRISTINE FISCHER-RESCH/HERBERT FISCHER

Meta degli anni 1950

Nel *Bart haus* (osteria) Ljetzan/Giazza Hugo F. Resch senti per la prima volta delle parole cimbre (bavaresi). Questo era la base della sua passione per la *Terra Cimbra*.
 Inizio della collezione sistematica di parole, favole, idiomi, canzoni folk cimbri.

anni 1960

Hugo F. Resch archiviò la collezione di parole e idiomi in circa 350 cartelle principali con ognuno 250 pagine, sulle quali viene spiegato ogni parola e la sua storica ecc. Sono in totale più di 75.000 pagine. Nel dicembre 2014 il *Curatorium Cimbrium Bavarense* poteva mettere online nella versione digitale la collezione dei documenti scritti su carta come *Dizionario completo Cimbri-Tedesco*.
 (<http://www.cimbren-kuratorium-bayern.de>)

Una parte delle canzoni folk collezionate fu pubblicata nel 1980 come libro dal titolo: *Cimbriische Volkslieder im Weihnachtskreis*. Autori: Hugo Resch u. Alois Rambold

Maggio 1960

Registrazione di una trasmissione radiofonica della Radio Bavarese dal titolo: *I Tredici comuni - Un'isola linguistica di dialetto bavarese antico nelle montagne presso Verona* (consulente: Hugo Resch)

1968-1969

Registrazione di una trasmissione della televisione bavarese (BR) dal titolo: *La scoperta di isole linguistiche di dialetto bavarese antico nell'Italia settentrionale* (consulente: Hugo Resch)

1970

Registrazione della trasmissione radiofonica della Radio Bavarese dal titolo *Andiamo in un paese straniero* (consulente: Hugo Resch)

26 novembre 1970

Istituzione formale del *Curatorium Cimbrium* con sede a Monaco di Baviera, il quale inizialmente era stato costituito nel 1969 solo informalmente. Per le correzioni necessari dello statuto l'iscrizione nei registri delle associazioni ha luogo non prima del 28.02.1972; l'approvazione come associazione non profit segue il 04.05.1973.
 Esercitano la funzione di padri fondatori tra l'altro Dott. Hans-Jochen Vogel, Sindaco di Monaco, Friedrich Mager della Radio Bavarese, Dott. Ferdinand Jaquet, Direttore ministeriale della Cancelleria di Stato bavarese (Bayerische Staatskanzlei), Dott. Max Gleißl e Hugo Resch.

come il Dott. Hans-Jochen Vogel, Friedrich Mager, Dott. Ferdinand Jaquet, Hans Geiselbrechtlinger e Konrad Haselbauer nostro padre poteva collezionare parole e idiomi cimbri, beni culturali, canzoni e favole. Organizzava nel corso della sua vita numerosi viaggi verso i territori cimbri, da viaggi di studio e di club, escursioni con il Curatorium fino a scambi di studenti. Hugo accompagnava conferenze, concerti ed esposizioni. È stato lui a promuovere il sostegno economico nei territori cimbri. Così nacquero rapporti d'affari tra l'altro nel commercio di marmo, di piastrelli e nel settore degli arti e mestieri.

Ricevette numerosi riconoscimenti e premi pubblici per la sua attività:

- Ordine al Merito – Ordine della *Solidarietà italiana*
- Titolo onorifico *Cavaliere*
- Medaglia del cittadino della città di Landshut
- Premio del dialetto bavarese
- Croce al Merito sul Nastro della Repubblica Federale Tedesca

Fu conferito a Hugo Resch un onore speciale postumo: Nel luglio 2013 il comune di Roana in cooperazione dell'*Istituto di Cultura Cimbra Roana/Robaan* gli costruì un monumento davanti all'Istituto di Cultura cimbra. Sulla targa commemorativa c'è scritto:

**“SOMME UNZARN KHELL
HUGO RESCH**

**AN HEFTIGHE BORBAISSGOT
VERGHELTS GOTT - GRAZIA!”**
*Per il nostro amico Hugo Resch
Vergelts Gott - Grazie*



*Christine Fischer-Resch e Sergio Bonato
accanto al Monumento Hugo Resch a Roana
luglio 2013*

CAVALIERE HUGO FRIEDRICH RESCH

RICORDI E OMAGGI IN OCCASIONE DEL TRENTESIMO ANNIVERSARIO DI SUA MORTE († 14.08.1994)

CHRISTINE FISCHER-RESCH/HERBERT FISCHER

In occasione del anniversario della morte di nostro padre e suocero abbiamo tentato di rimettere in ordine dal suo vasto lascito il suo impegno nelle isole linguistiche dell'Italia settentrionale e di elencare i punti salienti del suo lavoro in *Terra Cimbra*.

L'omaggio è presentato in ordine cronologico e comprende tutte le isole linguistiche nell'Italia settentrionale.

I primi resti della lingua cimbra del

antico dialetto bavarese Hugo Resch li sentì nella metà degli anni 50 nel *Birt haus* (=cimbro per osteria) a *Giazza/Ljetzan* – un paese situato nella valle del Illasi nel territorio degli XIII Comuni nella Provincia di Verona (VR). Hugo s'interessò d'improvviso alla lingua *morente*, quindi cominciò subito a svolgere ricerche sulla lingua e la sua

cultura. Hugo venne a sapere che esistevano delle isole di lingua tedesca antica in diversi territori dell'Italia settentrionale. Nel tempo libero visitò poco per volta i luoghi delle Sette Comuni nell'Altopiano di Asiago/Provincia di Vicenza (VI), il comune die Luserna, la Val Fersina/Bersntol (TN), i comuni di

Sappada, Sauris, Timau e la Val Canale (UD). In tutti comuni ebbe contatto con la gente del posto che parlava la lingua cimbra. Velocemente si svilupparono amicizie cordiali con i *Cimbri*.



Osteria a Giazza - culla dell'opera di vita di Hugo Resch

Qui sono menzionati i nomi di solo un piccolo gruppo di amici italiani/cimbri: Mariuccia – la osteria del *Birt haus* a Giazza, Rino Azzolini, Frigo Simeone, i fratelli Martello, Sergio Bonato, Luis Nicolussi Castellian, Luis Thomas Prader e Antonio Fabbris.

Con l'aiuto degli amici italiani, però

anche sostenuto dagli amici tedeschi!

HUGO FRIEDRICH RESCH
IN OCCASIONE DEL TRENTESIMO ANNIVERSARIO 2024
DEL SUA MORTE

